

Die Karnische Region

Die Karnische Region in Kärnten ist für Naturwissenschaftler aller Studienrichtungen in der ganzen Welt seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ein Begriff.

Als der berühmte Naturforscher Leopold von BUCH zu Beginn des 19. Jahrhunderts in das Gail- und Lesachtal reiste, stellte er fest, daß "hier ein noch ganz unbekanntes Land zu entdecken und zu beschreiben seyn mag" (Briefe über die Karnischen Alpen an den Geheimrath v. LEONHARD.).

Diese Zeilen haben sich bis in die heutige Zeit als richtig erwiesen und immer wieder werden in der Region um das Naßfeld neue Entdeckungen naturwissenschaftlicher Art gemacht.

Im Jahre 1985 gelang es italienischen Höhlenforschern am Roßkofel den Eingang einer Höhle zu finden, die in den darauffolgenden Monaten und Jahren zu der tiefsten und längsten Höhle Kärntens gezählt wurde.

Aber nicht nur an der Erforschung neuer Höhlenteile wurde gearbeitet, sondern der Höhleninhalt wurde und wird intensiv erforscht.

In dieser lichtlosen Welt existiert eine Lebensgemeinschaft, die nicht nur den menschlichen Verstand beschäftigt, sondern auch das Gefühl bewegt. Der Mensch verbindet Licht mit Leben, Finsternis mit Tod. In der Höhle findet man fern vom Licht in den Tiefen der Erde eine Welt für sich, mit fremdartigen Formen und Lebensweisen.

Die Fledermäuse sind zwar keine richtigen Höhlenbewohner, aber sicherlich die bekanntesten Lebewesen, die mit Höhlen in Verbindung gebracht werden. Sie zählen sie zu den weniger bekannten heimischen Säugetieren und sind noch immer mit falschen und abergläubischen Vorstellungen belastet. Ein Grund dafür liegt sicherlich in ihrer nächtlichen Lebensweise.

In dem Höhlensystem am Roßkofel konnten drei verschiedene Arten von Fledermäusen nachgewiesen werden.

Ständige Bewohner der Höhlen und Spalten sind Insekten. Auffällig und charakteristisch ist die Pigmentlosigkeit dieser Tiere. Es gibt jedoch welche, die trotz des Lichtmangels etwas Farbe besitzen, die eigentlich die Farbe des Chitins ist. Andere Merkmale dieser Tiere sind teilweise oder völlige Reduktion der Augen, Fehlen der häutigen Hinterflügel - das bedeutet somit Flugunfähigkeit. Die Körperform ist schlank und abgeplattet. Die Beine und Fühler sind verlängert und mit zusätzlichen Sinnesorganen wie Sinneshaare, -schuppen, -kegel, und -borsten ausgestattet, die Zustände und Veränderungen in der lichtlosen Welt wahrnehmen.

In den Höhlen und Klüften des Roßkofels konnte eine neue Blindkäferrasse gefunden werden.

Anophthalmus ajdovskanus haraldianus DAFFNER 1992

Es gibt für dieses Tier keinen deutschen Namen. Es handelt sich hierbei um einen blinden Laufkäfer, der die Eiszeit in den Höhlen überdauert hat.

"Anophthalm" bedeutet: AUGENLOS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Karnische Region 4](#)